

# Der Klavier-Lehrer.

Musik-paedagogische Zeitschrift,

unter Mitwirkung

der Herren Professoren **A. Haupt** (Berlin), **Louis Köhler** (Königsberg),  
**Dr. Ferdinand v. Hiller** (Cöln), **Dr. Oskar Paul** (Leipzig),  
**Dr. Emil Naumann** (Dresden) u. A.

herausgegeben

von

Professor **Emil Breslaur.**

Organ des Vereins der Musik-Lehrer und Lehrerinnen.

No. 17.

Berlin, 1. September 1884.

VII. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und kostet durch die K. Post-Anstalten, Buch- und Musikalienhandlungen bezogen vierteljährlich 1,50 M., direct unter Kreuzband von der Verlagshandlung 1,75 M.

Inserate für dieses Blatt werden von sämtlichen Annoncen-Expeditionen, wie von der Verlagshandlung, Berlin S., Brandenburgstr. 11, zum Preise von 30  $\frac{1}{2}$  für die zweigespaltene Petitzelle entgegengenommen.

Soeben trifft die erfreuliche Nachricht ein, dass sich in Cassel der erste Lokalverein des zu begründenden „Allgemeinen Deutschen Musiklehrer-Vereins“ gebildet habe.

Der Vorstand besteht aus den Herren:

Lorenz Spengler, Vorsitzender,  
August Hochapfel, Stellvertreter,  
Friedrich Israël, Rendant,  
Hans Heinrich Ruhl, Schriftführer,

und drei Damen als Beisitzende:

Frl. Maria Schwarzenberg,  
„ Henriette Mangold,  
„ Anna Tandien.

Ordentliche Mitglieder des Vereins sind:

Frl. Lina Lisse,  
„ Frieda Weidenmüller,  
„ Clara Hager,  
„ Anna Plümer,  
„ Emilie Schaub,

Frau Anna Küllmar,

Frl. Auguste Landgrebe,  
„ Katharine Ellenberger,  
„ Johanna Mehlburger,  
„ Manon Bensch,  
„ Louise Menk,  
„ Minna Ritz,  
„ Emilie Simon,  
„ Henriette Henkel,  
„ Marie Meyer,

Herr Conrad Cunza.

Jedes Mitglied zahlt 3 Mark Eintrittsgeld und 1 Mark monatlichen Beitrag.

Es ergeht nun die dringende Bitte an alle diejenigen Herren, welche sich zur Bildung von Lokalvereinen bereit erklärt haben, dem mitunterzeichneten Redakteur dieser Zeitschrift sobald als möglich von dem Erfolge ihrer Bemühungen Mittheilung zu machen. Es wirke jeder Einzelne mit allen seinen Kräften für das Zustandekommen dieses grossen, segensreichen Werkes, und ist die Mühe, welche die Vorarbeiten erfordern, auch gross und der anfängliche Erfolg nicht immer der aufgewendeten Anstrengung entsprechend, — man ermüde nicht, immer und immer wieder weise man auf die Nothwendigkeit hin, durch ein gemeinsames Band alle tüchtigen Musiklehrkräfte Deutschlands zu vereinigen; in beredten Worten schildere man die Vortheile, welche dadurch den Berufsgenossen in idealer und materieller Beziehung erwachsen, den Zaghaften ermuntere man, den Zweifelnden belehre man, den Gleichgiltigen suche man durch begeisternden Zuspruch zu gewinnen — und der Segen wird nicht ausbleiben, das edle Werk wird erstehen, wachsen und gedeihen.

Prof. A. Haupt.

Prof. Dr. Julius Alsleben.

Prof. E. Breslaur.

Dr. Alfr. Kalischer.

Dr. Hans Bischoff.

K. k. Hofpianist X. Scharwenka.

Direktor Werkenthin.

R. Dobritsch.

Direktor Handwerg.